Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 78.

Mittwoch, den 30. September 1818.

Königlich Preuß Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Dem ehemaligen Bürgermeister, jetzigen Gutsbesitzer Jacob Ernst Schumann zu Walddorff, sind vorgeblich bei der im Jahre 1813 statt gefundenen Belagerung der Stadt Danzig folgende von den damaligen Behörden dieser Stadt auf seinen — den Namen des Schumann — ausgefertigte Documente, nämlich:

1) eine sogenannte Kalkreuthsche Obligation vom 10 Mai 1807 für die während der damaligen Belagerung der genannten Stadt in den Jahren 180$\frac{6}{7}$ gelieferten Naturalien über 585 Rthl. 45 Gr. Preuß. sub No. 101. ohne Zinsen-Stipulation;

2) eine Obligation vom 2. Juni 1808 sub No. 4355. auf den Fond der gezwungenen Anleihe über 730 Fl. Danz. à 6 pro Cent Zinsen ohne Coupons;

Ausserdem auch die nachstehenden ebenfalls von den damaligen Behörden der Stadt Danzig für die Erben der Jungfer Anna Benigna v. Bodeck ausgefertigten Obligationen, nämlich:

a, eine Kämmerei-Obligation d. d. Danzig den 5. September 1706 sub No. 225. über 3000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent.

b, eine Hülfgelder-Obligation d. d. Danzig den 14. September 1753 sub No. 268. über 1500 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

c, eine eben solche Obligation vom 27. October 1753 über 1000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

d, eine gleiche Obligation vom 22. December 1752 sub No. 396. über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant à 4 pro Cent;

e, eine Hülfgelder-Obligation vom 22. December 1747 über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant sub No. 397. à 4 pro Cent,

f, eine dergleichen Obligation sub No. 426. vom 31. März 1747 über 1000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent;

g, eine eben solche Obligation vom 10. Mai 1675 sub No. 122. über 1500 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent zinsbar;

verlohren gegangen, und es ist von dem Schumann theils für sich, theils als Verwalter der Anna Benigna v. Bodeckschen testamentarischen Stiftungs-Kasse das öffentliche Aufgebot dieser Documente Behufs der Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher beschriebenen neun Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer vermeintlichen Ansprüche in dem auf den 24. October c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Troschel anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt, vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und hiernächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termines dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Documente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt und mit der Amortisation der aufgebotenen Urkunden, dem Antrage des Schumann gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Elenora Dorothea Kahlmann und deren Erben ihres verstorbenen Ehemanns erster Ehe des Frachtbestätigers Johann Gottfried Nitsch gehörige, zu erbpachtlichen Rechten verliehene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst belegene Grundstück zu Neufahrwasser No. 65 der Serv. Anlage die Börse von Amsterdam genannt, welches aus einem Gasthause von 56 □R. Flächenraum besteht, und am 23. August 1816 auf die Summe von 2900 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der auf den Antrag der Interessenten mit der in der Erbpachts-Verhandlung vom 22. October 1803 sub II. gedachten Einschränkung der Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 1. Juli c. Vorm. um 10 Uhr
den 3. September c. V. um 10 Uhr
und den 4. November c. V. um 10 Uhr

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts-

hauses, der letzte und peremtorische aber an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden, wobei noch bemerkt wird, daß der jährliche Erb-Canon mit 4 Rthl. Preuß. Cour. in halbjährigen Pränumerations-Raten bezahlt werden muß.

Danzig, den 31. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Concurs-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Zaddach gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Speicherinsel in der Hopfengasse wallwärts gelegene, und auf die Summe von 759 Rthl. 18 Gr. gerichtlich abgeschätzte Platz des ehemaligen Speichers, der Hirschkopf genannt, mit dem nach vorhandenen Fundamente Fol. 34. A. des Erbbuchs und No. 12. des Hypothekenbuchs, soll auf den Antrag der eingetragenen Creditoren und des Concurs Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack auf

den 8. December 1818

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, hiernächst auch die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß auf diesem Grundstück für die Casse der hiesigen verarmten Speicher-Kaufleute ein Capital zu 4000 fl. D. C. zu Pfennigzins und für die Schröder und Patzersche Testaments-Stiftung ein Capital von 8000 fl. D. C. eingetragen stehen.

Danzig, den 15. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag des hiesigen Schiffers Friedrich Bochow wird dessen ehemaliger Meisterknecht Wilhelm Bochow, der vor 6 Jahren mit dem Kahne des Friedrich Bochow nach Posen gefahren, von dort aber nicht wieder zurückgekehrt ist, sondern diesen Kahn wider den Willen des Eigenthümers so lange benutzt hat, bis ihm solcher am 22. September v. Jahres vom Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio in Danzig abgenommen worden, hiermit vorgeladen, sich in Termino

den 2. December d. J. früh um 8 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Schulz entwe-

weder persönlich, oder wenn er daran gehindert wird, durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm der Herr Kammer-Gerichts-Assessor Wahrburg in Vorschlag gebracht wird, zu gestellen, auf die Schadenklage des Schiffers Friedrich Bochow gehörig einzulassen, die Instruction der Sache und Erkenntniß abzuwarten, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit dem, ihm zum Curator bestellten Herrn Stadtsyndikus Blumenthal die Sache verhandelt, eventualiter in Contumaciam verfahren, und des Klägers Entschädigung aus dem hiesigen Erbvermögen des Beklagten entnommen werden soll.

Wriezen, den 17. April 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Marienburg aushängenden Subhastations-Patent, soll das zum Nachlasse der Tischler-Wittwe Anna Regina Hintz geborne Huhn gehörige, sub Litt. A. I. No. 394. in der Wasserstrasse hieselbst gelegene, auf 2295 Rthl. 47 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 29. Juni
den 29. August
und den 29. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor dem Herrn Assessor Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das der Wittwe Roggenthien gehörige, sub Litt. A. I. 391. hieselbst in der Wasserstrasse gelegene, auf 2661 Rthl. 43 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. Juli
den 24. September
und den 26. November

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Ver-

kaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. April 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steck-Brief.

Der Kaufmann Samuel Friedrich Quandt von hieselbst, welcher sich eines fahrlässigen Bankerots dringend verdächtig gemacht hat, und dieserhalb zur Untersuchung gezogen wurde, ist von Thorn, wohin er sich während der Untersuchung begeben hatte, flüchtig geworden.

Sämmtliche resp. Militair- und Civil Behörden denen dieser Steckbrief zur Kenntniß kommt, werden daher hiemit dienstergebenst ersucht, auf den Friedrich Samuel Quandt strenge invigiliren, und denselben im Betretungsfall gegen Erstattung der Kosten arretiren, und per Transport hieher schicken zu lassen.

Elbing, den 1. September 1818

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastations-Patent und Edictal-Citation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz gehörige, zu Brodden, Amts Mewe gelegene erbpachtliche grosse Mahlmühle mit sechs Gängen, wozu 9 Morgen Land gehören, und welche auf 13,452 Rthl. 8 Gr. 13 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll mit An- und Zubehör auf den Antrag der Beneficial-Erben im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf

den 20. August
den 22. October } c.
und den 30. December

letzterer im Amte Mewe an, und es werden Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und demnächst des Zuschlages dieser Mühle an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxations-Verhandlungen über diese Mühle sind jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Zugleich fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Mühlenbesitzers Gottfried Lietz, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, hiemit auf, in dem zur Liquidation sämmtlicher Forderungen

den 30. December c.

im Amte Mewe anstehenden Termin, Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Dechend, Hennig und Glaubitz in Marienwerder in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liqidiren und erweislich zu machen, auch ihre etwanigen Vorzugsrechte zu begründen; dagegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte auf den vorhandenen Nachlaß, für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Mewe, den 24. Mai 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Der auf 1188 Rthl. 17 Gr. 9 Pf. veranschlagte Bau eines neuen Hauses für den katholischen Küster und Schullehrer zu Fischau, soll im Wege der öffentlichen Ausbietung an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, und wird hiezu ein Termin

auf den 10. October a. c.

in dem Geschäfts-Bureau des unterzeichneten Landraths angesetzt.

Entrepriselustige werden eingeladen, sich an diesem Tage hier einzufinden, und kann der Kosten-Anschlag hier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Marienburg, den 24. September 1818.

Der Landrath des Marienburgschen Kreises.

Bei der anderweiten Subhastation des im Amte Stargard belegenen, aus 27 Hufen 13 Morgen 245 Ruthen kullmisch bestehenden, und 5679 Rthl. 18 Gr. gewürdigten Erbpachts-Vorwerks groß Semlin sind die Bietungs-Termine hieselbst

auf den 28. November c.
auf den 30. Januar } 1819
auf den 30. März }

anberaumt. Diejenigen, welche dieses Grundstück erstehen wollen, haben alsdann ihr Gebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im dritten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtigen.

Stargard, den 10. September 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der, nach geschehener Befriedigung der Realgläubiger übrigbleibende Rest der Kaufgelder, des von dem Kürschnermeister Michael Wolloschonowitz, an den Schuhmachermeister Jacob Baranowski verkauften hiesigen Grundstücks No. 81. mit 167 Rthl. 60 Gr. 4½ Pf., welcher von dem Käufer Baranowski baar ad depositum judiciale gezahlt worden, soll zufolge Antrag des Wolloschonowitz, unter die von ihm angezeigten Personal-Gläubiger nach 4 Wochen in Termino

den 20. October d. J.

nach dem in dato ergangenen Prioritäts-Urtheil festgesetzten Ordnung, insofern

diese Gläubiger das Rechtsmittel der Appellation nicht einwenden wirklich vertheilt werden, welches in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Pag. 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 28. August 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die zu den adelich Krangenschen Gütern gehörige, im Stargardtschen Kreise belegene, mittelst Contracts vom 7. April 1791 zu erbpachtlichen Rechten verliehene Mahl- und Schneide-Mühle, die Krangner Mühle genannt, von denen jedoch die erstere vor einigen Jahren abgebrannt und nicht wieder erbauet ist, wozu etwa 4 Hufen kulm. unvermessenes Land gehören, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 1909 Rthl. 4 gGr. gewürdiget worden, soll wegen rückständigen Canons im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die diesfälligen Termine von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, stehen

den 10. August, den 10. September in Schöneck,

und den 19. October c in der Mühle zu Krangen an.

Besitz und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, sich in diesem Termin zu melden, ihr Gebott zu verlautbaren und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden dieselbe nach erfolgtem Consens des Erbverpächters zugeschlagen werden wird. Auf etwanige, nach dem letzten Termin einkommende Gebotte, wird nur unter ganz besondern Umständen gerücksichtiget werden.

Die aufgenommene Taxe kann Jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juli 1818.

Adelich Patrimonial-Gericht der Krangenschen Güter.

Bekanntmachung.

Wegen der jüdischen Feiertage, wird der in Putzig auf den 21. October d. J. einfallende Ursulla-Jahrmarkt, den Montag darauf, das ist den 26. October c. abgehalten werden, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird

Putzig, den 24. September 1818.

Der Polizei-Magistrat.

Da am 1. October der Unterricht in der Königl. Navigationsschule hieselbst seinen Anfang nimmt, so wird dieses zur Nachricht seefahrender Jünglinge, welche diese Lehranstalt zu besuchen gedenken, so wie solcher Eltern, welche ihre Söhne an diesem Unterricht Theil nehmen lassen wollen, hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Septbr. 1818.

L. H. Tobiesen,
Dr., Prof. und Director der Königl.
Navigationsschule hieselbst.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 28. Septbr. bis zum 8. Octbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 26. Septbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Die in Jeschkenthal belegene Ziegelei soll verpachtet werden und kann man die näheren Bedingungen in dem Hause No. 427. auf dem Langenmarkt erfahren.

Eingetretener Umstände wegen, sind in Dirschau nachstehende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

1) Die daselbst bestehende einzige Bierbrauerei nebst dem Wohnhause, und denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesenland. Die soliden Einkünfte durch den vieljährigen guten Ruf begründet, und das am Markte gelegene Wohnhaus, welches sich zu jedem Kaufmännischen Etablissement eignet sichern dem Besitzer ein bedeutendes Einkommen.

2) Ein Wohnhaus mit ebenfalls 7 Morgen Wiesenland.

3) Eine nur vor einigen Jahren neugebaute Scheune vor dem Thor gelegen, und

4) ein grosser Garten mit vielen Obstbäumen, gleichfalls vorm Thor gelegen, welcher eine schöne Aussicht über die Weichsel nach dem Werder gewährt.

Diese Gegenstände können im Ganzen, oder auch einzeln wie es convenirt gekauft werden, und die jetzige Besitzerin Demoiselle Wilke wohnhaft in dem erstgenannten Hause giebt nähere Auskunft. Zum Soulagement für die Käufer wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen hier genannten Grundstücke schuldenfrei sind, und daß daher ein grosser Theil der Kaufgelder gegen hypothekarische Eintragung und übliche Zinsen creditirt werden wird.

Drei Meilen von Danzig ist eine Brau- und Brennerei, zu welcher 22 zwangspflichtige Krüge gehören, auf 4 und wenn es verlangt werden sollte auch auf 6 Jahre unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Das Nähere hievon erfährt man Langenmarkt No. 495.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 1. October 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Hundegasse vom

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 78. des Intelligenz-Blatts.

Fischerthor kommend wallwärts linker Hand im Hause sub No. 254. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Zehn Kisten schöne extra frische Citronen.

Donnerstag, den 1. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Land-Packhof an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Fünf Fässer vom Weichselwasser beschädigten Raffinaden-Zucker.

Endes unterschriebene machen Em. resp. Publiko hiedurch ergebenst bekannt, daß der auf den 1. October im Hause Langenmarkt sub No. 447. angesetzte Ausruf mit denen vorzüglich schönen Waaren, eingetretener Umstände wegen auf den 8. October a. c. verlegt worden ist.

Grundtmann und Grundtmann jun.

Donnerstag, den 1. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuth im Anker-Speicher, von der Kuhbrücke kommend rechter Hand, der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Courant verkaufen:

3/8tel und 5/16tel frische Holländische Heringe, welche so eben seewärts eingekommen,

imgleichen 1 Parthie Holl. Kabliau in kleinen Fastagen.

Donnerstag, den 1. October 1818, Vormittags halb 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts Collegii, die Mäkler Milinowski und Karsburg im Bischoff-Speicher, (für Rechnung wem es angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

Circa 2 Lasten theils mehr theils weniger vom Seewasser beschädigten Rogger, aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Expedition, geführt durch Capitain Friedr. Hendewerck.

Donnerstag, den 1. October 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in dem hiesigen Lazarethhause beim Jacobs-Thor gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 Gr. Danz. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein goldener Ring, 1 dito mit Steinen, 1 silbern Mantelschloß, 2 rothe safiane Reise-Etuis, 1 Zahnschlüssel und Zange, 1 anatomisch Präparir-Besteck, 1 vollständig Verbindzeug in rother Tasche, worinnen auch 1 silberne Pinette und 3 silberne Sonden, 1 Aderlaß- und 1 Rasierzeug, 20 diverse chirurgische und andre gute Bücher, einiges Linnenzeug, diverse couleurt tuchene Manns- und seidene Unterkleider und Jacken, wie auch einige Uniform-Kleider und 4 Ellen Parchent, wie auch sonsten zur Chirurgie noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Das der zu Donnerstag angesetzte Ausruf zum 1. October 1818, nicht im Civil- sondern im Militair-Lazareth in der Fleischergasse abgehalten, wird Ew. resp. Publiko hiedurch bekannt gemacht.

Freitag, den 2. October c., soll die Kapelle in Langenfelde für baares Geld an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, mit der Bedingung, daß der Käufer sich verbindlich macht, dieselbe abzubrechen den Schutt wegzuschaffen, und die Stelle worauf sie gestanden, zu ebenen. Kauflustige werden gebeten, sich am benannten Tage des Morgens um 9 Uhr bei dem Vorsteher Wessel in Langenfelde einzufinden.

Das Kapellen-Collegium zu Langenfelde.

Montag, den 5. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher-Raum, von der Kuhbrücke rechter Hand der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

Circa 500 Stück Korn-Säcke,
70 Rollen gebleichte hanfen und heeden Leinwand und
24 Rollen rohe hanfen Leinwand.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Engl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 27 fl. Pr. C., No. 2. à 24 fl., Holl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 34 fl. No. 2. à 32 fl. No. 3. à 27 fl., Holl. Postpapier No. 1. per Ries 29 fl. No. 2. à 24 fl. No. 3. à 15 fl., Propatria à 15 fl. Die oben benannten Briefpapiere sind zu haben im Papierladen grosse Krämergasse No. 644. Beschnitten kostet das Ries 1 fl. 6 Gr. mehr.

Simon Anhuth.

Auf der Pfefferstadt No. 227. stehen zwei sehr fette Ochsen zum Verkauf.

Ein ganz neuer, geschmackvoller und aufs modernste von mir verfertigter Halbwagen, ein breitgleisitzer Korbwagen mit Verdeck und hinten auf Federn, beide auch auf Reisen zu gebrauchen, wie auch ein breitgleisiger Spazierwagen und zwei verschiedene Troschken sind zu mäßigen Preisen bei Joh. Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschengraben No. 171. käuflich zu haben.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf, die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei denen Herren Liedtke & Oertel am hohen Thor, bei Sal. Harms in der Beutlergasse und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

Limburger und mehrere Sorten fremder Käse, frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel auch Stückweise, Sardellen, Capern, Limonen, Oliven, Ital. Macaroni, Provence- und frisches Florentiner Oel in Pfund-Flaschen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Vorzüglich gute grosse Bast Matten, den Decher von 5 und 10 Stück, wie auch kleine von 5 pr. Decher sind zu möglichst billigsten Preisen zu verkaufen bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Fischmarkt No. 1586. sind 2 sehr gute Lachtauben nebst Mirthen in beliebigen Quantitäten billig zu verkaufen.

Eine Parthie altes Brennholz in circa 50 Faden zerschnittenes und 150 ganzen Balken bestehend, ferner 14 Paar 10 Fuß lange beschlagene Balken, beinahe ganz neu, circa 1000 Stück alte Fußboden-Diehlen, Moppen, Fliesen, Fenstern, Oefen, Latten, Thüren und Fensterköpfe, auch einige Hundert Ellen Buchsbaum; sind am Stein No. 794. zu verkaufen.

Der Nachfrage wegen, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß, da mein Weinlager des Abends und Sonntags geschlossen, der Detail-Verkauf von allen Sorten Weinen und andern Getränken aus demselben Hause, Langgasse No. 517. geschieht. Ich empfehle bei dieser Gelegenheit meine Weinhandlung bestens. C. F. Haase Sohn.

Vom 1. October ab, kostet die Ruthe Torf, auf dem Torfhofe an der Brabank, 4 Rthl. 45 Gr. Pr. Cr. oder 21 Fl. D. C. Bestellungen werden auch gütigst angenommen in dem Königl. Posthause, dritter Damm in der Zeitungs-Expedition. Hencke.

Frauengasse No. 853. sind frische Nuß. Lichte zu verkaufen.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand starke Orangen- und Granaten-Stämme zu verkaufen Willens seyn, so beliebe er sich zu diesem Zwecke in der Hundegasse No. 324. zu melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus heil. Geistgasse No. 919. ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere hierüber Wollwebergasse No. 1987.

Sachen zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 262. sind 6 der besten Zimmer, nebst Keller, Boden und Stallung, entweder zusammen oder auch vereinzelt zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause des Morgens von 8—10 Uhr.

Auf Neugarten sub No. 507. ist eine geräumige Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in dem anstossenden Gartenhause.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Das Haus in der Hintergasse No. 224. mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß, ist zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Zu vermiethen, vier sehr bequeme Wohnzimmer mit Oefen in der ersten Etage, in der Jopengasse belegen, wobei eine eigene Küche, nebst Boden befindlich ist, auch wenn es verlangt wird, ein besonders schickliches Lokale zum Waarenlager, so wie zwei doppelte trockene Weinkeller. Ueber nähere Auskunft wird ersucht sich Drehergasse No. 1350. zu melden.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2054., sind 2 Stuben nebst Kammern für einzelne Personen zu vermiethen.

In der Häkergasse No. 1513. ist eine Vorstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Näheres ebendaselbst.

Heil. Geistgasse No. 756., sind 2 Stuben vis a vis und eine Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst Boden und Küche, wie auch Keller und Appartement, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Auf der Pfefferstadt in dem Hause No. 229., sind 3 Stuben zusammenhängend, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller, Wagenremise und Stall zu 2 Pferde, zu vermiethen. Nähere Nachricht am Altstädtschen Graben No. 435.

Zwei Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Nachricht: Fischmarkt No. 1599.

Gerbergasse No. 68., sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auf Langgarten, ist eine Stube, nach der Strasse gelegen, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause in der Brodbänkengasse No. 661. sind 2 Säle nebst Seitenstuben an unverheirathete Mannspersonen zu rechter Zeit zu vermiethen.

Unter den Karpfenseigen No. 1696. beim Schumachermeister Rinz ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre jetziger Ziehzeit zu vermiethen.

In der Sandgrube rechts im Gange ist ein Speicher mit zwei Böden, nebst Stallung auf 4 Pferde und 8 Kühe zu vermiethen, und vor dem hohen Thor No 471. zu erfragen.

In der Röpergasse No. 464. sind 2 Zimmer zur rechten Zeit mit oder ohne Meublen an einzelne Personen zu vermiethen.

Wegen eingetretener Umstände, ist das logeable Haus, Hundegasse No. 315., zu Michaeli oder auch gleich zu vermiethen. Es befinden sich in demselben 8 heizbare Stuben, einige Kammern, eine geräumige Küche, laufendes Wasser auf dem Hofe, nebst mehreren Bequemlichkeiten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Johannisgasse No. 1320. steht eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Ein modernes Zimmer nach der Strasse, ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, am Glockenthor No. 1982.

In der Korkenmachergasse No. 786., ist ein Saal an eine einzelne Person zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

In der Frauengasse No. 898., ist ein Saal, nebst Küche und Bodenkammer, und eine Unterstube nebst aptirten Keller, zusammen auch einzeln zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1976., sind zwei Stuben vis a vis, und eine Treppe höher eine Stube, nebst Küche und 2 Keller, mit Mobilien an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1197., schrägeüber der Zwirngasse, sind 3 Stuben, zusammen auch einzeln, nebst Boden und Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 10ten kleinen Lotterie hier angekommen und liegen bei mir zum Einsehen bereit.

In dieser Lotterie fiel ein Gewinn von 1000 Rthlr. auf No. 16191. in meine Collecte.

Zur 4ten Classe 38ster Berliner Lotterie sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., täglich zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 29. September 1818.

Zur 4ten Classe 38ster Lotterie die den 8ten und 9. October c. gezogen wird, sind noch ganze halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Literärische Anzeige.

Das Gesetz über den Zoll und die Verbrauchs-Steuer von ausländische Waaren, und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats vom 26 Mai 1818,

ist bei dem Buchhändler G. A. Krause für 9 gGr. zu haben.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene Verlobung, zeigen wir unsern Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an.

Friedrich Laukin.
Danzig, den 26. September 1818. Eugenie Matthias.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Es wird ein Bursche gesucht der auf einem Holzfelde angestellt werden soll. Das Nähere Poggenpfuhl No. 240.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Oeconom von gesetzten Jahren, welcher in Pommern die Wirthschaft praktisch erlernt, und daselbst grosse Güter bewirthschaftet hat, auch

mit guten Attesten versehen ist; wünscht als solcher ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Neugarten No. 524.

Unterrichts=Anzeigen.

Da in unserer Lehranstalt einige Plätze frei geworden, und wir selbige gern wieder zu besetzen wünschen, so machen wir dieses Ew. geehrten Publiko ergebenst bekannt; auch zeigen wir an, daß, wenn Eltern geneigt seyn sollten, ihre Kinder nur an einigen Handarbeiten Theil nehmen zu lassen, wir auch hierzu bereit seyn würden. Näheres erfährt man in unserer Wohnung Heil. Geistgasse No. 964.

C. D. Smith, geb. Trauschke.
J. H. Smith.

Wer seine Kinder oder Pflegebefohlne, zum gemeinschaftlichen Unterricht, im Lesen, Schreiben und Rechnen, in den Abendstunden von 5 bis 8 Uhr, mir anvertrauen will, beliebe sich bei mir zu melden, Johannis=Kirchhof No. 1457.

J. M. Laasner,
Lehrer der weiblichen Freischule zu St. Johann.

Reise=Gesuch.

Es wird in den ersten Tagen des Octobers eine Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Elbing oder Königsberg gesucht. Nähere Auskunft giebt das Königl. Intelligenz=Comptoir.

Warnungs=Anzeige.

Ich warne Jedermann Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, weil ich sonst für keine Zahlung aufkommen werde. Langfuhr, den 28. September 1818.

Fr. Janzen.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz=Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

In einer Brennerei in der Nähe der Stadt können gegen Ende October zwölf Ochsen zum Mästen angenommen werden. Die näheren Bedingungen sind langen Markt No. 442. zu erfahren.

Montag den 5ten und Dienstag den 6. October d. J. werden die Zöglinge des hiesigen Kinder= und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst=Umgang halten.

Seit hunderte von Jahren ist dieses so nützliche Institut durch die reichliche Unterstützung der guten Bewohner Danzigs erhalten worden, und obgleich die Zahl der zu Erziehenden bedeutend groß und mit jedem Tage zunimmt, daher auch die Unterhaltungsmittel hauptsächlich zum bevorstehenden Winter ei-

nen bedeutenden Kosten-Aufwand verursachen, so zweifeln wir doch nicht, daß auch jetzt Ein Hochzuverehrendes Publikum Ihre milden Beiträge diesen armen Waisen mittheilen werde.

Wer reichlich säet, wird reichlich erndten.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedke. Harms. Oertell.

Ganz extra fein, mit einer Berliner Brennmaschiene, wird gebrannt für billige Preise Rammbaum No. 1205.; auch werden ebenfalls feine Sachen dort gewaschen.

Nach gemachter Ueberzeugung, daß der Kaufmann Herr Hasse zu der von mir kürzlich erlittenen Beleidigung, mir durchaus keine Anleitung gegeben, sondern meine zu rasche Uebereilung durch eine anderweitige Beleidigung eines Dritten herrührte, verfehle nicht Herrn Hasse hiedurch für ohnschuldig anzuerkennen, und selbiges seinem Wunsche gemäß, hiemit zu annonciren.

Schmidt.

Um den allgemeinen Wunsch so vieler Freunde der Musik Genüge zu leisten, so habe ich mich entschlossen, das Aeoli-Melodicon, noch diese Woche hindurch täglich von 3 bis 4 Uhr und zwar Sonntag als den 4. October von 4 bis 5 Uhr, zum allerletzten Mal, im Saal des Schützenhauses zu produciren. Lade dahero ergebenst ein. Brunner.

Auflösung des Logogryphs im vorletzten Stück des Intelligenz-Blatts.
Geburt. Betrug. Erbgut.

Räthsel.

Ein unschiffbares Meer nenn' ich,
Aus dem gleich einer Quelle sich
Viel Ströme rasch ergiessen.
Sie laufen weit und breit umher
Bis endlich sie zurück ins Meer,
In ihre Quelle fliessen.

Doch wog't dies Meer und flutet nur
Im tiefsten Dunkel der Natur,
Geheimnißvoll verstecket;
Sein Morgen darf kein Auge seh'n,
Die Flüsse müssen trocken stehn
Sobald man es entdecket.

Es wird dies wundervolle Meer
Beherrschet durch ein grosses Heer

Von bös' und guten Geistern;
Bald dringen sie mit Sturm hinein,
Bald lassen sie es ruhig seyn,
Sie müssen's stets bemeistern.

x.

Sonntag, den 20. September d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Hr. Carl Friedrich Scheele, Secretair bei der hiesigen Regierung und Lieutenant bei dem Danziger Landwehr-Regiment, und Frau Constantia Renata v. Bonin. Gottfried Hein, Schulze und Mitnachbar in Zugdam, und Frau Gertrud Louise Renata Nebeschke geb. Bartsch.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Jacob Hamm und Jungfer Helena Schuttowski. Der Gefreite Kanonier Michael Dietrich und die unverehl. Susanna Foth. Der Wittwer Peter Mirau aus Quadendorf und die unverehl. Eleonora Hukowski. Der Brauerknecht Cajetan Tomirski und Frau Anna Dorothea Röll geb. Lemke.

Dominikaner-Kirche. Der Mousquetier von der 6ten Comp. des 4ten Infanterie-Regiments Jacob Schwarz und Jgfr. Rosa Jankowski. Der Bürger und Schuhmachermeister Franz Michael Pawlowski und Jungfer Caroline Christiana Charlotte Kodell.

St. Catharinen. Hr. Ernst Carl Oehlschläger, Cand. der Theologie und Oberlehrer der St. Catharinen Schule, und Jgfr. Auguste Friederike Sophie Polnow.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Joseph Wentzel und Jgfr. Helena Beirowski.

St. Bartholomäi. Der Kanonier Joh. Leschewski und Agatha Renata Pauline Neumann.

St. Barbara. Der Böttchergesell Heinr. Schäfer und Jungfer Eleonore Hintz. Der Gesell Friedr. Wilhelm Steckmann und Anna Dorothea Sachs.

Heil. Leichnam. Der Tischler Ferdinand Erdmann Julius Geppelt und Jgfr. Christina Dorothea Krefft.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 18ten bis 23. Septbr. 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 3 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. September 1818.

London, 1 Monat — *f* -- gr. 2 Mon *f* —; —
— 3 Monat — *f* 18:21 gr.
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 298 & 297 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 132 gr.
Berlin, 8 & 14 Tage — pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. fehlen.
dito dito wichtige - - - 9-17 -
dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
dito dito gegen Münze - —.— -
Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
— — Münze — *f* — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.